



Presseinformation

13. August 2010

PM 110 / Ve

Regierungspräsident Dr. Lars Witteck übergibt Zuwendungsbescheide in Höhe von einer halben Million Euro für Bioenergie- Anlagen in Mittelhessen

Gießen. Insgesamt sechs Projekte profitieren von den Zuwendungsbescheiden in Höhe von einer halben Million Euro, die Regierungspräsident Dr. Lars Witteck in dieser Woche im Auftrag des hessischen Umweltministeriums an die Vorhabenträger aushändigte. Gefördert werden mit den Geldern aus dem Landestopf fünf verschiedene Anlagen zur Biogasgewinnung in Ebsdorfergrund, Alsfeld, Lauterbach und Schotten, sowie ein dazu gehörendes Nahwärmenetz. 100.000 Euro der Landesmittel erhält die Ebsdorfergrund GmbH & Co KG, eine Projektgesellschaft der Karlsruher ALTUS AG, die die Errichtung von Hessens größter Biogasanlage mit einem Investitionsvolumen von zehn Millionen Euro in Ebsdorfergrund-Heskem plant. Mit dem produzierten Biogas, das in das Erdgasnetz der Stadtwerke Marburg eingespeist werden soll, können mehr als 3000 Haushalte mit Strom, sowie 600 Wohneinheiten mit Wärme versorgt werden.

Regierungspräsident Dr. Lars Witteck würdigte das Engagement der Vorhabenträger als wichtigen Schritt in Richtung einer CO₂-armen Zukunft. „Ich freue mich, Ihnen die Förderbescheide für diese vielversprechenden Projekte im Namen der Landesregierung aushändigen zu dürfen, sagte er. Er begrüße die Begünstigung solcher und ähnlicher Projekte durch die Landesregierung sehr, da hierdurch sein Ziel, die Verwendung Erneuerbarer Energien in Mittelhessen als beispielhaft zu etablieren, unterstützt werde.

Weitere Fördergelder in Form von Zuwendungsbescheiden erhielten die Wilhelm Appel und Andere Biogas GbR Schotten (75.000 Euro) für den Bau einer Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk in Schotten-Eschenrod. Ebenfalls 75.000 Euro aus dem Landestopf fließen in ein Projekt in Lauterbach. Hier will die Feick Bioenergie GbR eine Biogasanlage errichten. Pünktlich zum neuen Schuljahr wird auch das A.-v-Humboldt-Gymnasium in Lauterbach mit Wärme aus einer neuen Biomasse-Feuerungsanlage versorgt werden, was sich im Probelauf bereits bewährte. Hierfür und für das dazugehörige Nahwärmenetz werden Landesmittel in

Höhe von 154.000 Euro bereitgestellt. Die entsprechenden Förderbescheide wurden an zwei Vertreter der Biomassefeuerungen Oberhessen GbR, eine Tochtergesellschaft der OVAG, übergeben. Die Libagas GmbH Alsfeld errichtet derzeit ein Biogas-Blockheizkraftwerk in Alsfeld mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1.153.651 Euro und freut sich über einen Landeszuschuss in Höhe von 75.000 Euro.

Fotos: RP, alternativ – je nach Region



v.l. Klaus Ritter (Libagas), Eric Hartmann, Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, Wilhelm Appel (Wilhelm Appel und Andere Biogas GbR Schotten)



v.l. Johannes Seiler (Projektleiter), Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, Thomas Eckhardt (OVAG)



v.l. Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, Wolfgang Fettig (ALTUS)